

Vernetzte Themenarbeit

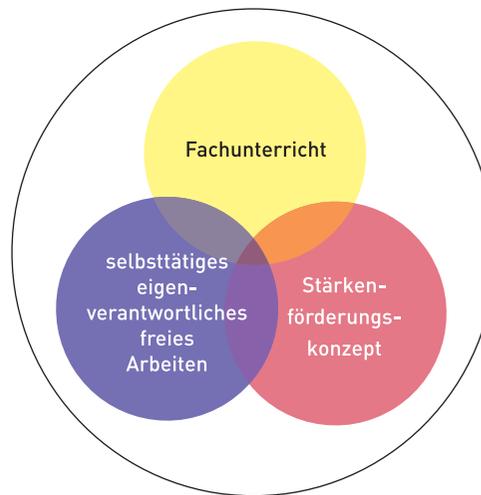
Mit dem Eintritt in die Mittelstufe offenbart sich den Schülerinnen und Schülern durch die Projektarbeit die Möglichkeit einer aktiven Anwendung, Erweiterung und Inwertsetzung der im Rahmen der Freien Stillarbeit erworbenen Kernkompetenzen eines selbsttätigen, eigenverantwortlichen und freien schulischen Arbeitens.

Hierbei werden ausgewählte Themenbereiche bewusst aus dem Lehrplan ausgeklammert und interdisziplinär, ganzheitlich sowie kooperativ von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet.

Die Projektarbeit in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 ist progressiv angelegt. Mit zunehmendem Kompetenzerwerb wird eine inhaltliche, organisatorische und unterstützende Lenkung von Seiten der Lehrkräfte auf ein Minimum und letztendlich ausschließlich auf die Vorgabe eines Rahmenthemas beschränkt. Die Projektarbeit berücksichtigt ausgewiesene Ziele der Reformpädagogik, darunter insbesondere die Aspekte der Ganzheitlichkeit, Selbstorganisation, Handlungsorientierung, des kooperativen Lernens und des Lernens durch Lehren.

Hierdurch verfügen die Heranwachsenden bereits mit dem Eintritt in die Qualifikationsphase des Gymnasiums über essentielle Sozial-, Persönlichkeits- und Handlungskompetenzen, die ihnen bei der Arbeit in den P- und W-Seminaren in der 11. und 12. Klasse sehr zugute kommen und die in der modernen Berufswelt und Universitätslandschaft unerlässlich sind.

- Anwendung, Erweiterung und Inwertsetzung der im Rahmen der FSA erworbenen Kernkompetenzen eines selbsttätigen, eigenverantwortlichen und freien schulischen Arbeitens.
- fächerübergreifend, interdisziplinär und lehrplan-konform
- Berücksichtigung von Zielen der Reformpädagogik:
 - » Ganzheitlichkeit
 - » Selbstorganisation
 - » Handlungsorientierung
 - » Kooperatives Lernen
 - » Lernen durch Lehren
- Ausbildung der für den Eintritt in die Qualifikationsphase des achtjährigen Gymnasiums (Oberstufe) essentiellen Sozial-, Persönlichkeits- und Handlungskompetenzen



DER GNADENTHALER WEG

PROJEKTARBEITSPHASEN ALS MÖGLICHKEIT DER UNTERRICHTSVERNETZUNG AM GYMNASIUM

Das christliche Menschenbild

„...stellt die Berufung des Menschen zu Freiheit und Verantwortung in die Mitte“

Der Marchtaler Plan

„...formuliert das Bewusstsein wie katholische Schule umzusetzen wäre.“

Der Umgang mit Freiheit und die Übernahme von Eigenverantwortung werden auf diesem Weg erlernt:

FUNDIERUNG

5. bis 7. Jahrgangsstufe
Morgenkreis
Freie Stillarbeit
Stärken stärken

ERWEITERUNG

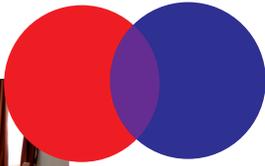
8. bis 10. Jahrgangsstufe
Vernetzte Themenarbeit

ANWENDUNG

P- und W-Seminar
Abitur
Studium



Morgenkreis



Der Morgenkreis findet montags statt.

Hilfe für das Kind, zu sich selbst und zu Gott zu finden.

Schaffung einer für das tägliche Miteinander förderlichen Atmosphäre.

Anregung zu Kreativität und Spontaneität.

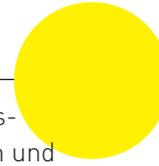
Sensibilisierung für Glaubensfragen und Werte.

Er dient der

- Sammlung und Konzentration
- Einübung von Stille und verschiedenen Formen der Besinnung
- Begegnung mit Gott in Formen der Meditation und des Gebets
- Sinnesschulung
- Förderung der Klassengemeinschaft
- gemeinsamen Bewältigung von Konflikten

Die Inhalte des Morgenimpulses umfassen biblische Erzählungen, religiöses Tun, die Feste des Kirchenjahres, ethische Fragen, Übungen zur Stille und Möglichkeiten der Selbstdarstellung der Kinder und Jugendlichen, eventuell auch die Diskussion über aktuelle Probleme innerhalb und außerhalb der Schule, die die Schülerinnen und Schüler besonders bewegen.

Freie Stillarbeit (FSA)



Einen Teil des Stoffes aus den Lehrplänen ausgewählter Fächer erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in den im Stundenplan ausgewiesenen FSA-Stunden. Es ist eine Unterrichtsform, die das christliche Menschenbild zur Grundlage hat und das Kind mit seiner Würde in die Mitte stellt. Durch die FSA sollen sie befähigt werden, die Anforderungen von Schule und Gesellschaft eigenständig zu bewältigen. Die Schüler lernen nicht nur sich eigenverantwortlich Kenntnisse anzueignen, sondern auch, den Lernprozess zu ordnen und einzuteilen.

In der Freien Stillarbeit bearbeitet der Schüler still vom Lehrer bereit gestelltes Lernmaterial.

Das Material deckt sechs verschiedene Fächer ab.

Der Schüler arbeitet sechs Stunden wöchentlich an diesem Material.

Der Schüler gestaltet seinen Lernprozess selbstständig.

- Der Schüler plant seine Arbeit
- ... wählt sein Material
- ... bearbeitet das Material
- ... räumt das Material auf
- ... und führt Protokoll.

Stärkenförderungskonzept „Stärken stärken“

Verantwortung für sich selbst und für die Gemeinschaft tragen – Kinder stark machen für das Leben!

Ganzheitliche Erziehung und Ausbildung durch ein Konzept, das die Kinder unterstützt ihre persönlichen, sozialen und emotionalen Kompetenzen weiter zu entwickeln.

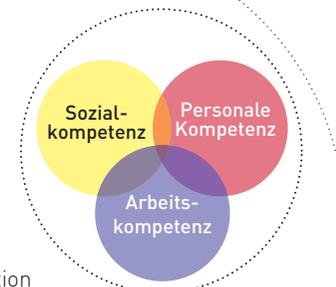
Ganzheitliche Erziehung und Ausbildung:

Sozialkompetenz

- Klassenregeln
- Gruppenerlebnisse wie gemeinsames Musizieren
- Schülergottesdienste

Arbeitskompetenz

- FSA
- Übungen zur Konzentration
- Lernstrategien
- Förderung von Kompetenzen und Verständnis



Personale Kompetenz

- Morgenkreis – Bewusstsein der eigenen Persönlichkeit in der Klasse
- Wertetag
- Schullandheim

Dieses Konzept zur Persönlichkeitsentwicklung wird von vielen weiteren Elementen im Schulalltag ergänzt: Muisches Konzept, vielfältiges Wahlunterrichtsangebot, vertrauensvoller Umgang zwischen Lehrern und Schülern ...